

Preise für die besten Berufsschüler

Feierstunde in der Bezirkskammer der IHK - Bekenntnis zur dualen Ausbildung

LUZ
26.9.18

VON MARION BLUM

KREIS LUDWIGSBURG. Die besten Berufsschüler im Kreis Ludwigsburg sind bei einer Feierstunde am Montagnachmittag in den Räumen der IHK Bezirkskammer mit dem diesjährigen Carl-Schaefer-Preis ausgezeichnet worden.

In ihrer Laudatio erinnerte Nicole Porsch, Vizepräsidentin der Bezirkskammer, an den Namensgeber des Preises: Dr. Carl Schaefer (1887–1970) war Chirurg am Ludwigsburger Krankenhaus, bevor er nach der Heirat mit Anna Barth die Leitung der Eisengießerei Barth übernahm und später Landtagsmitglied wurde. „Seiner Initiative ist die Gründung der IHK zu verdanken“, so Porsch.

Den Preis, der heute noch verliehen wird, lobte er im Jahr 1958 erstmals aus. Er wird an den jeweils besten Absolventen einer Berufsschule verliehen, wenn sich der Ausbildungsbetrieb im Landkreis Ludwigsburg befindet. Porsch bescheinigte den Preisträgern, mit ihrem guten Abschluss einen „Grundstein für die weitere Karriere“ gelegt zu haben.

„Sie haben ein tragfähiges Fundament, auf dem Sie aufbauen können“, richtete sich Andrea Theile-Stadelmann, Leiterin der Carl-Schaefer-Schule, an die Geehrten. Sie würden dank schulischer und beruflicher Ausbildung über die erforderliche Sicherheit und Standfestigkeit verfügen. „Sie stehen für die starke Akzeptanz von Ausbildung und haben Vorbildfunktion für handwerkliche Berufe“, richtete sie sich an die jungen Menschen, denen sie die Urkunden überreichte.

Das Preisgeld in Höhe von jeweils 250 Euro soll nach Möglichkeit in die berufliche Weiterbildung investiert werden. Julika Müller (Ludwigsburg), Absolventin der Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg, hat einen Notendurchschnitt von 1,1 und eine Ausbildung als Technische Produktdesignerin bei der Gretsch-Unitas GmbH in Ditzingen absolviert. Sie will das Geld sparen.

Alexander Pemsel (Affalterbach) hat die Gewerbliche Schule des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen ebenfalls mit einem Notenschnitt von 1,1

verlassen. Er hat bei der Lis.Tec GmbH in Ludwigsburg eine Ausbildung als Fachinformatiker gemacht. Das Preisgeld will er für Essen ausgeben.

In ihre Weiterbildung in Richtung Personalwesen will dagegen Marina Scholl (Cleebronn) investieren. Die Absolventin der Kaufmännischen Schule des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen (Notenschnitt 1,6) hat in der Tankstelle von Nicole Hagspiel in Bönningheim den Beruf der Verkäuferin gelernt.

Eine Weiterbildung zum Betriebswirt strebt auch Jasmin Schönfelder (Murr) an, die bei der Aldi GmbH in Murr zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet wurde. Sie hat die Robert-Franck-Schule Ludwigsburg mit einem Notenschnitt von 1,3 verlassen.

Die Bankkauffrau Jasmin Deigner (Sachsenheim) hat ihr berufliches Rüstzeug bei der VR-Bank Neckar-Enz erhalten. Sie strebt eine Weiterbildung im Bachelorstudium an. Auf dem Abschlusszeugnis der Erich-Bracher-Schule in Kornwestheim stand die Note 1,1.



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung: Nicole Porsch, Julika Müller, Sigrid Zimmerling, Marina Scholl, Alexander Pemsel, Jasmin Schönfelder, Ralf Litschke und Jasmin Deigner (von links). Foto: Holm Wolschendorf